

Johann von Staupitz
Salzburger Predigten Passion 1518

bearbeitet von

Wolfram Schneider-Lastin

Überlieferung

A: Salzburg, St. Peter, Cod. b V 8, Bl. 66^r–72^v (Abschrift nach 1522 wohl durch Sr. Dorothea Meixner [† 1553] von Nachschriften einer unbekanntenen Petersfrau). Der Text besteht aus Exzerpten (stückel) aus den Ecclesiastes-Predigten 21, 22, 24, 26 und 27 in Cod. Nonnberg 23 E+ 10.

Zum Verzeichnis der Quellen, der abgekürzt zitierten Literatur, der verwendeten Abkürzungen und Zeichen sowie der Abkürzungen der biblischen Bücher siehe vorläufig: Salzburger Predigten von 1512, bearbeitet von Wolfram Schneider-Lastin, Tübingen 1990.

Stand: 24. 6. 2017

| Hernach folgent etliche stückel von dem leiden Jesu Christi, genomen und |66r
aufgemerkt^a aus den predigen, die doctor Staubitz getan hat im 18. jar in der
fasten^b, da er das puech Salomonis, genant Ecclesiastes, ausgelegt hat und
nach mitterfasten¹ in etlichen predigen² auf das aller kürzist das leiden Jesu
5 Christi ^rvon wegen der zeit^c eingetragen hat.

Item am ersten^d: Da unser säligmacher Jesu Christi in das leiden wolt geen,
da verlies er das rain, lauter fas^e vol aller genaden und tugent³, Mariam, sein
allerliebste mueter,⁴ und gieng mit den sündern, mit seinen jungern, die er
west^f in der künftigen^g nacht all von im flüchtig und sündler werden.⁵ Er as
10 frölich mit in, und es ist zu glauben, das sich der herr Christus nie als^h frölich
und lieplich hab erzaigt alsⁱ an dem lesten abentmal.⁶ Er wuesch in ir füess,⁷
er gab in die lemp^g speis sines heiligen fronleichnams^k und rosenfarben
pluets.⁸ Er vermont^l si, das si für sich selber gedächten, wie^m si in all verlassen
wurden, und sunderⁿ Judam, den verräter.⁹ Aber Petrus maint, ob^o si in all
15 verliessen, er wolt mit nichte.¹⁰ Hat im der herr geantwurt: »O Petre, Petre, ee
der han zwir^p kräet, so hastu mein dreimal verlaugent.¹¹« Und die junger
wurden all herzenlich^q petrieht.¹²

Und der herr gieng von in | an den ölperg,¹³ pettund und rüefund zu seinem |66v

^a (aus dem Gedächtnis) aufgeschrieben, notiert	ⁱ wie; als in dieser Bedeutung im Folgenden nicht mehr erklärt
^b Fastenzeit	^j lebendige; zur Form s BW 1, 1408 oben
^c zu verstehen: weil das die (Passions-)Zeit so verlangte	^k Leibs; s DWB 4 I 1, 238
^d Erstens	^l ermahnte
^e Gefäß, den Schrein	^m dass
^f wusste; im Folgenden nicht mehr erklärt; zur Konstruktion: Acl	ⁿ besonders; zu ergänzen: ermahnte er
^g kommenden	^o wenn auch
^h [also,] so	^p zweimal
	^q von Herzen

¹ Das heißt nach Laetare (4. Fastensonntag), das 1518 auf den 14. März fiel.

² Die genannten stückel wurden entnommen aus den zwischen 23. und 31. März 1518 gehaltenen Ecclesiastes-Predigten 21, 22, 24, 26 und 27.

³ Maria als vas gratiae bzw virtutum s HYMN 524 (II 309s) bzw 465 (1762s).

⁴ Zum Abschied Jesu von Maria s SbPr 1512 Pr 179ff mit Anm 30.

⁵ Vgl Mt 26³¹, auch Io 16³².

⁶ Vgl Mt 26^{20ff} parr.

⁷ Nur Io, vgl 13s.

⁸ Vgl Mt 26²⁶⁻²⁸ parr, zu rosenfarben vgl cruor rosiflu(us) HYMN 140 (I 187¹⁵).

⁹ Vgl weiter Mt 26³¹ 21ff parr.

¹⁰ Vgl Mt 26³³ par.

¹¹ Mc 14³⁰ komb mit Lc 22³⁴, vgl Mt 26³⁴ Io 13³⁸.

¹² Vgl Mt 26²²⁻³⁵ par.

¹³ Vgl Lc 22³⁹; bibl Hintergrund des Folgenden ist Mt 26³⁶⁻⁴⁶ par Lc 22³⁹⁻⁴⁶.

himlischen vater.¹⁴ Er *klopft* dreimal, im wart nie *aufgetan*.¹⁵ Noch^r vergas der
 20 treu herr nit der armen, betriebten junger. Er gieng alweg^s wider zu in, si zu
 vermonen^t und trösten, sprechund: »*Wacht und pett, das ir nit eingeet^u in
 versuechung*.¹⁶ « Wann^y er west und erkent in seiner ewigen weishait, das ir fal
 gar nachent^w was; das erparmt dem treuen *herter^x*.¹⁷ O hör, was trost wirt aber
 dem herren geben von seinem himlischen vater: Nichts anders dann der *ke-*
 25 *lich*¹⁸ des allerunaussprechlichisten leiden wart im fürgehalten. Den nam er
 willichlich an sich in dem dienmüetigen *gehorsam*¹⁹ ^rseins himlischen vater^y
 in^z ^rvergiessung seins *pluetigen swais*²⁰. Er gieng begirlich entgegen seinen
 feinten,²¹ die in kläglich^a *fiengen*^b und hertiklich *punten, fürten* und schlaipf-
 ten^c von dem ölperg in die stat Jerusalem.²²

30 Owe, wo ist er hingefürt woren? Zu den verkerten^d fürsten Annas²³ und
 Caiphas²⁴, die vol steckten mit poshait, neidts und hass wider den unschul-
 dingen^e herren Jesum. Das waren eben die pueben^f, von den der herr spricht
 im ewangeli, den der *hausvater* het entpfolchen^g seinen *weingarten*, in dem er
^rden *turen* und *preß^h* *gepauet hat*, die im *seinen sun* pöslich *tödten und aus-*
 35 *wurfen*.²⁵ Ebenda gieng es alsoⁱ: Da si den herren ^rzuwegen prachten^j, erzaig-
 ten si im alle smach | und heten^k falschen *rat*, wie si in möchten^l verklagen. Si |67r
^r*sambten sich zusammen*^m und *suechten* gerichtⁿ und *falsch zeugnüß* wider den

^r *Dennoch*

^s *immer*

^t *ermahnen*

^u *geratet*

^v *Denn*

^w *nahe*

^x *Hirten*; s BW 1, 1160 s v Herder

^y *gegenüber seinem himmlischen Vater*

^z *unter*

^a *auf beklagenswerte Weise*

^b *gefangen nahmen*

^c *schleiften*; s BW 2, 531 s v schlaipfen

^d *verdorbenen, bösen*

^e *zur Form: zum Einschub von n s WEINHOLD
Bair Gr § 168*

^f *Schurken; im Folgenden nicht mehr erklärt*

^g *[empfohlen,] anvertraut*

^h *den Turm und die Kelter*

ⁱ *ebenso*

^j *herbeibrachten, zur Stelle schaffen*; s DWB
16, 899 Nr 1 s v zuwege

^k *[hatten,] hielten*

^l *könnten*

^m *versammelten sich*

ⁿ *Urteil, gemeint: Anklagepunkte*

¹⁴ Vgl Mt 2639.

¹⁵ *Ankl an Mt 77 par.*

¹⁶ Mt 2641 parr.

¹⁷ *Nach Mt 2631 (= Za 137), vgl auch Io 1011.*

¹⁸ Vgl Mt 2639 par 42 Io 1811.

¹⁹ Vgl Hbr 58 Rm 519, *auch Phil 28.*

²⁰ *Nur Lc, vgl 2244.*

²¹ Vgl SbPr 1512 Pr 4107-116 *mit Ann 35.*

²² Vgl Io 184 12f.

²³ *Nur Io, vgl 183.*

²⁴ Vgl Mt 2657 parr Io 1824.

²⁵ Vgl Mt 2133-39 parr, *bes 33 39, zur Deutung auf die principes sacerdotum s V45, ferner LYRA und
DIONYS CART, je zu Mt 2138.*

herren *Jesum* und sprachen also: »Mueß gen, er mues sterben,²⁶ es sol auch
 40 †nichts dafür sein^o!« Und da si das in irer poshait erfunden und pestentiklich
 fürnamen, da gaben si den herren in di hendt der pueben †zu verhüeten^p. Wer
 kan gedenken, was der herr Jesus von den gelitten hat durch †*versmächung*,
verspüezung^q, und alles, das ir pübische^r art kund erdenken, das haben si dem
 herren zugezogen^s mit aller peindlichait^t.²⁷

Und da²⁸ *wart er angeklagt* als ain grosser *übeltäter*²⁹ und mit gewalt pegert
 45 zu tötten. Er wart *gefragt*, ob er ain *künig* wär.³⁰ Er antwurt und verjach^u die
warhait: »Ja, *ich pin ein künig*, aber *nit* ain künig *von der*^v *welt*.³¹«

O hör, wie ist es aber weitergangen? Der herr Jesus wart geführt zu *Herodes*.
 Da wart er schäntlich *verspott* und ausgeben als ain tor oder narr. Was tet aber
 Jesus? Er swaig und redt kain wart. Darnach wart der herr Jesus *wider* geführt
 50 zu *Pilato*.³² Da wart der sun gots gestelt neben dem mörder, ja †es ist unge-
 zweifelt, er sei ain sunder großer erzschalk und pueb gewesen^w. Der wart
 erwelt zu dem leben und der frumb^x Jesus pegert zu tod.³³

Darnach ist Jesus *gegaiselt* warden und hat sein heiligs pluets überflussik-
 lich^y vergossen, sein heiligs hiren^z verwundt und ganz darchstochen mit ainer
 55 *dürnenkron*, geklaidt mit ainem verworfen^a *purpur* | *gewant*, ain holer *ror*^b | *in* (67v)
die gebenedeit *handt geben* zu ainem zaichen, das sein leben, würcchen und
 wunderzaichen nit^c anders wär dann †ain eitle üppikait^d,³⁴ und *mit gepogen*
knien ist der herr *gegrüet* warden.³⁵

^o zu verstehen: dem nichts im Wege stehen

^p zur Bewachung

^q Schmähung(en), Anspucken; s DWB 12 I, 1515
^{s v} verspützen

^r boshafte

^s angetan; s DWB 16, 921 Nr 2d

^t Pein, Qual; s DWB 7, 1529

^u bekannte

^v betont: dieser

^w zu verstehen: dieser war ohne Zweifel einer
 der größten Bösewichter und Verbrecher

^x gute, rechtschaffene; im Folgenden nicht mehr
 erklärt

^y im Überfluss, Übermaß

^z Hirn, den Schädel; s DWB 4 II, 1557 Nr 6

^a hässlichen, unansehnlichen; s DWB 12 I, 2338
 Nr 3

^b zur Form: mask

^c hier: nichts

^d reine Nichtigkeit, bloße Anmaßung; s DWB 11
 III, 2348–50 Nr 2 und 4a

²⁶ Vgl Mt 26⁵⁷⁻⁵⁹ par, auch 66 par.

²⁷ Zu dem hier nur angedeuteten nächtlichen Kerkeraufenthalt Jesu vgl ausführlich SbPr 1512
 Pr 680ff, sowie LUDOLF 2,60,22 (IV 50a b), bes: dimiserunt .. cum eo aliquos armatos ad tutiorem
 custodiam etc; bibl Material ist Mt 26⁶⁷ parr Lc 23⁶³⁻⁶⁵; vgl ferner LUDOLF ebd 16 (44b): omnia
 mala et vituperia, quae poterant ei faciebant.

²⁸ Gemeint ist: am anderen Morgen vor Pilatus.

²⁹ Vgl Mt 27¹² par Lc 23² sowie Io 18³⁰.

³⁰ Vgl Mt 27¹¹ parr Io 18³³.

³¹ Vgl Io 18³⁷⁻³⁶.

³² Nur Lc, vgl 23⁷⁻¹¹; vgl auch LYRA zu Lc 23¹¹: Herodes reputans eum idiotam et fatuum.

³³ Vgl schon hier Mt 27¹⁵⁻¹⁷⁻²⁰⁻²³⁻²⁶ par Lc 23¹⁷⁻¹⁹⁻²⁵ Io 18^{39f}.

³⁴ Vgl LUDOLF 2,62,19 (IV 76b): signum vacuitatis et nihil.

³⁵ Vgl zum ganzen Abschnitt Mt 27²⁶⁻³⁰ par Io 19¹⁻³.

Und also ist der lieb Jesus herfurgestellt worden allem volk, in dem ver-
 60 worfen purpurklaid versmächt, unter seinen augen unrain gestalt^e von pluet
 und spaicheln, ganz tunkel die ewig, götlich klarhait. Aber Pilatus rüfft laut:
 »*Sechet den menschen*, den unschuldigen menschen! *Ich find auch gar kain*
ursach, in zu tötten.« Da wart ain geschrai von der grossen schar: »*Kreuzing^f,*
kreuzing! Er hat sich ainen sun gots genent, er mues sterben. Es hilft als^g nit,
 65 er wert dann gekreuzigt.«³⁶ Der streit kund nit geligen^h, der güetig herr kām
 dann von dem leben zu dem tod, wannⁱ die *kinder des teufels*³⁷ stritten wider
 den sun gots.

O andächtiger mensch, siech an mit den augen deiner sel in dem inner
 kämerlein deins herzen den unschuldigen Jesum – wie ist er so kläglich ge-
 70 stalt^j *als ain aussetziger*, wie dann Isaias spricht: *Wir haben in gesehen* (*als*
ainen)^r vermailigten und ungestalten^k 38 – und sprich: »O mein got, ich pin die
 ursach deins leiden. Ich hab gesündet, und du püessest und leidest die pein
 und versmächung.«

Weiter:³⁹ *Da Pilatus hört*, das ^r*sich* der herr *het gots sun genent*⁴⁰, *erschrack*
 75 *er ser* und gedacht ^r*in im*¹ selber: »*Hat er sich gots sun genent* und ist er ain
 sun gots, ei, ^r*was tue ich | dann mit im?*⁴¹«, und nam den herren Jesum und |68r
 für in *wider in das rathaus*. Er fraget in, ^r*von wann*^m er wär, *aber* der herr *gab*
im kain antwort. Das versprachtⁿ Pilato^o und ^r*tunk* in unphillich^p, und sprach:
 »Wie hastu es vor dir? *Wildu mit mir nit reden? Waistu nit, das ich gewalt*^q
 80 *hab, dich zu kreuzing oder ledig zu lassen?*« Da antwort im der herr Jesus:
 »*Du hietst kainen gewalt, wär er dir nit gegeben von oben herab*«, geleich als
 wolt der herr sprechen: »O Pilate, Pilate, du redest als ain narr! Den gewalt
 gibt dir kain herschaft oder recht der ganzen welt, das du das *unschuldig*

^e *aussehend*

^f *Kreuzigen*; zur Form s WEINHOLD Bair Gr § 170; im Folgenden nicht mehr erklärt

^g *alles*

^h *sich legen, aufhören*

ⁱ *denn*

^j *sieht er ... aus*

^k *Beschmutzten und Unansehnlichen*

^l *bei sich*

^m *woher*; s DWB 13, 1882 Nr 2 s v wann

ⁿ *missbilligte*; *Vermischung der Formen von versprochen und versprechen*; s BW 2, 698 s v versprechen

^o zur Form: *irrtüml flektiert statt Pilatus*

^p *es dünkte ihn ungehörig, er entrüstete sich darüber*; s DWB 11 III, 395 Mitte s v unbillig

^q *Macht*; zur Form: *mask*; im Folgenden nicht mehr erklärt

³⁶ Vgl Io 19⁴⁻⁷, *genent ist eingetragen aus Sap 213*.

³⁷ Vgl 1 Io 3¹⁰, *dazu Io 844*.

³⁸ Vgl Is 53^{4 2} (*in der 2. Lectio der Messe vom Mittwoch der Karwoche. V2 auch Resp 3 der 1. Nokt vom Gründonnerstag*). Vgl SbPr 1520 Pr 37f.

³⁹ Vgl zu diesem Abschnitt Io 19⁸⁻¹¹.

⁴⁰ Vgl wieder Io 19⁷ komb mit Sap 213.

⁴¹ Vgl Mt 27²².

pluet⁴² vergiesest, aber^r von oben herab wirt es dir verhenget^s von meinem
 85 himlischen vater, das du mich verdamen^t wirest zum kreuz auf das pegern der
 juden. Darumb sündten si swärer dann du. Du pist ain haiden und waist das
 gesetzt gots nit, aber si haben die geschrift und die propheten als die sechen-
 den.⁴³«

Darnach füret Pilatus den pluetigen herrn wider für^u und stellet neben im
 90 Barrabas, den übeltäter.⁴⁴ Er hielt den scharen für des herrn unschuld und
 sprach: »Wen welt^v ir, den ich lass, Jesum oder Barrabas?⁴⁵« Si schriren all:
 »Laß Barrabas und kreuzig Jesum!⁴⁶« Aber Pilatus^r zoch alweg für^w des herrn
 unschuld: »Ich find kain sach^x, damit er den tod verdient hab.⁴⁷« Si schriren:
 »Wir haben ain gesetzt, nach dem mues er sterben.⁴⁸« Ja werlich, nach dem
 95 gesetzt gots, das von ewikait in dem rat^y gots fürgenomen, geordent und
 pestätt ist, | nach demselben gesetzt gots muest der herr sterben,⁴⁹ darumb das
 durch sein sterben die totten erkücket^z und lebentig wurden^a. (68v)

Und also wart über das *unschuldig pluet*⁵⁰ geurtailt und wart der herr *Jesus*
geben zu kreuzigen und geantwort^b den henkerpuben^c.⁵¹ Die *haben das pur-*
 100 *purklaid* ausgerissen aus dem verwunten leib, das nun stark eingehaft was, das
 das heilig plut herflös durch und über den ganzen leib, das er überall und
 durch und durch^r ain lauter plut^d was, ja, er was plutfarb^e, farb^f von plut.⁵²
 O mein frumer got, mein Jesus, das hastu als^g umb mich nur geliten! O mein

^r sondern

^s gestattet, erlaubt

^t verurteilen

^u vor

^v wollt

^w brachte stets vor; s DWB 4 I 1, 956 Nr 3 s v fürziehen

^x Ursache, Grund

^y Ratschluss, Willen; s DWB 8, 166f Nr 7a

^z erweckt

^a zur Form: Konjunktiv

^b überantwortet

^c Henkersknechten; im Folgenden nicht mehr erklärt

^d nur, nichts als Blut

^e blutfarben

^f gefärbt

^g alles

⁴² Aus Mt 27⁴; die übliche Wiedergabe von iustum mit unschuldig verrät Einfluss von Ps 93²¹: sanguis innocens).

⁴³ Vgl LUDOLF 2,62,25 (IV 81b/82a)(zu Io 19¹¹).

⁴⁴ Zur Barrabas-Episode s die Evangelienstellen wie Anm 33.

⁴⁵ Mt 27¹⁷.

⁴⁶ Vgl Lc 23¹⁸.

⁴⁷ Lc 23²².

⁴⁸ Io 19⁷.

⁴⁹ Vgl – wie SbPr 1512 Pr 7 Anm 13 – Act 2²³ 4²⁸ sowie Lc 22²².

⁵⁰ Wieder Mt 27⁴.

⁵¹ Vgl Mt 27²⁶ par Io 19¹⁶.

⁵² Vgl Mc 15²⁰, auch Mt 27³¹, dazu die Schilderung der spoliatio Christi ante crucem bei LUDOLF 2,63,4 (IV 95b): Spoliatur autem cum maximo dolore, et renovantur in eo fracturae, quia vestis interior propter sanguinem flagellationis fortiter corpori adhaerebat. Et tunc corpus eius ... apparuit totum cruentatum.

lieber Jesus, warumb lästu dich also 'zum andernmal^h zerreißen deinen un-
 105 schuldigen leib?⁵³ Der herr antwurt dir: »O lass reißen, lass fließen, es mues
 noch 'heut auf den tagⁱ also gerissen, vergossen ⟨werden⟩ und hinausfließen,
 das ain tropfen in meinem leib nit sol peleiben.⁵⁴« Darnach *haben si im sein*
*aigens klaidlein angezogen.*⁵⁵ Spricht der herr: »O laß ziehen, lass zichen, das
 ich dapei erkent wert, das ich pin der unschuldig man, das ich pin Jesus
 110 Nasarenus, der di götlichen wunderzaichen hat getan, dapei alle welt erkenn
 mein unschuld.«

Und si haben im aufgelegt das swär *kreuz und haben in also ausgeführt.*⁵⁶
 O mensch, o andächtige sel, hab ain herzenlichs mitleiden mit deinem frumen
 got! O schau, wie zeucht^j er also ellendiklich^k daher unter dem holz. Das ist
 115 die plueting, edel, rain *schlang*, die kain gift hat, durch di *alle* | menschen |69r
erledigt^l und *gesund* werden von der fänknüss^m der vergiftenⁿ *schlangen*, dem
*teufel.*⁵⁷ Also hat der herr das kreuz alain getragen, pis das er von menschli-
 cher plödikait^o nimer möcht^p.⁵⁸ Da wart ain frömder, ein pauer, gezwungen,
 dem herren zu helfen; der tets unwillklich.⁵⁹ Die mueter der genaden⁶⁰ hiet
 120 geren geholffen, so es sich gezimbt hiet, die gegenwürtig was und herzenlich
 waint aus bewegung des mütterlichen pluetes,⁶¹ aber nit, das si seinen tod wolt
 verhindern, wann^q si was 'nach dem gericht irer vernunft der sachen^r ainß mit
 irem got, auch mit den juden. Ir klagen und wainen entsprang aus der natür-
 lichen mütterlichen libe.⁶² Möcht^s ein andächtiger mensch sprechen: »O mein

118 gezwungen] gezwungē warden A

h	zum zweiten Mal, ein zweites Mal	n	giftigen; s DWB 12 I, 438 Nr 1d
i	am heutigen Tag; s DWB 11 I 1, 33 Nr 4b s v	o	Schwäche
	Tag	p	konnte
j	zieht, geht	q	denn
k	jämmerlich; im Folgenden nicht mehr erklärt	r	zu verstehen: hinsichtlich der vernunftgemä- ßen Beurteilung der Dinge
l	befreit, erlöst	s	(Es) könnte
m	Gefangenschaft		

⁵³ Zum Problem einer zweifachen Geißelung Christi s ausführlich SbPr 1512 Pr 106-9 46-54 75-78 mit Anm 3 und SbPr 1520 Pr 399f.

⁵⁴ Vgl LUDOLF wie Anm 80.

⁵⁵ Weiter Mt 27³¹ par.

⁵⁶ Vgl weiter Mt 27³¹ par sowie Io 19¹⁶, baiulans sibi crucem nur Io: 19¹⁷.

⁵⁷ Vgl – wie SbPr Advent 1518 Pr 3 Anm 5 und 9 – Nm 21⁵⁻⁹ komb mit Sap 16⁵⁻⁸ 10 und Apc 12⁹ 20².

⁵⁸ So LUDOLF 2,62,35 (IV 89b).

⁵⁹ Vgl Mc 15²¹ par, dazu LUDOLF 2,62,35 (IV 90a): portavit eam ... invite, non ... voluntarie.

⁶⁰ Maria als mater gratiae s LAURET LITANEI.

⁶¹ Zur Begegnung mit der Mutter auf dem Kreuzweg s LUDOLF 2,62,33 (IV 88a/b), bes: ipsa libenter crucem portasset, si potuisset.

⁶² Zum Gegensatz vernunft – libe bei Maria s SbPr 1512 Pr 189ff, auch 145f.

- 125 got, warumb woltestu so gar ellendiglich gefürt werden, ja auch mit zwaian schahern?⁶³« Antwort der güetig herr: »O lass füren, lass tragen, lass fallen unter dem kreuz! Ich hab mirs also erwelet, *die press^t alain* zu treten.⁶⁴ Ich pin der ainig^u gotssun, got hat nit mer dann ainen *sun*; des *pluet* ist alain erwelt zu *vergiessen^v* und *rainigen* die sellen^w *von* dem ewigen tod.⁶⁵«
- 130 Also *haben si* den herren *pracht an di* vermächt *stat^x Calvarie⁶⁶* und haben aber^y abgerissen seine klaidler mit peindlicher^z neuer vergiessung des *unschuldigen pluets*.⁶⁷ Si haben in getrenkt mit piterlichem trank.⁶⁸ Und also ist der herr gesessen mit plutigem leib, pis das die henkerpuben das kreuz perait haben.⁶⁹ O mein got, wie sich ich dich mit pluetigem, verwuntem | leib! O er- (69v)
 135 parmunder got, du gruntloses mer der erparmung, parmherzikait hat dich umb meinen willen herabgezogen an die vermächtist stat. *O reichtumb der weis-
 hait und kunst^a gots, des gericht unbegreiflich, des weg unerfarschlich, des sin niemandt erkennt⁷⁰*, der du das leben deiner *gerechtikait*, darinn ich *leben* sol, auf den *gelauben* gepauet hast,⁷¹ durch sölichs dein pitters leiden mach leb-
 140 haftig meinen gelauben,⁷² dir zu ewiger dankperchait.
- Und da das kreuz nun perait was, haben di puben den unschuldigen herren Jesum ellentklich geworfen auf das kreuz.⁷³ Si haben in aufgezogen, mer dann di natur leiden kund,⁷⁴ die himlisch lauten^b.⁷⁵ O mein got, warum woltst du *also kläglich^c* gezogen werden in deinem rainen geäder und gelidern?
- 145 Antwort der frum Jesus: »Lass zichen, lass reissen, si müessen noch heut

^t Weinpresse, Kelter^y abermals, wieder^u alleinige^z schmerzhafter^v zu verstehen: vergossen zu werden^a der Erkenntnis^w Seelen^b Laute^x Stätte, den Ort; im Folgenden nicht mehr er-
klärt^c auf so beklagenswerte Weise⁶³ Die Ausführung Jesu zusammen mit den Schwächern nur Lc, vgl 2332.⁶⁴ Vgl Is 633 (in der 1. Lectio der Messe vom Mittwoch der Karwoche), trad gedeutet auf die Passion, s GLOSSA marg und interl, ausführlich HUGO CARD, je zSt.⁶⁵ Vgl Mt 2628 komb mit 1 Io 17.⁶⁶ Vgl Lc 1522 parr, auch Io 1917.⁶⁷ Wieder Mt 274, zur spoliatio ante crucem vgl LUDOLF wie Anm 52.⁶⁸ Vgl Mt 2734 par.⁶⁹ Zum Motiv der ›Rast Christi‹ vgl SbPr 1512 Pr 1018sf 207f mit Anm 62, ausführlich SbPr 1520 Pr 3111f 137–139 Pr 42ff.⁷⁰ Vgl Rm 1133f.⁷¹ Vgl Rm 117.⁷² Ab O erparmunder got Z 134 nur leicht verändertes Zitat aus Nachf c 12 (8323f 27–31).⁷³ Vgl hierzu und zum Folgenden LUDOLF 2,63,5 (IV 96a), ausführlich zit in Anm 71 zu SbPr 1512 Pr 10.⁷⁴ Zum Mitleiden der Natur vgl ausführlich SbPr 1512 Pr 126ff.⁷⁵ Zum Bild s SbPr 1512 Pr 1123–25 mit Anm 9.

ausgezogen werden *in* alle örter der *ganzen welt*. Ich wil von *allen geschlachten*^d zu mir zichen.⁷⁶« Also lag der herr da in todsnot, die genadenvollen hendt und di rainen füess wurden mit dicken eisnen nägeln zu dem kreuz geheft,⁷⁷ und das himlisch paner^e, der volkömenist triumphi^f, wart aufgericht oder aufgeworfen^g an der versmächtesten, siglosen stat Calvarie.⁷⁸ Der getreu herr hieng da in tödlicher pitrikait, sein heilige sel het mer wanung in den gepain dann *im plut*, darinn doch ain iegliche *sel* | ieren stuel^h hat.⁷⁹ Aber der frum | 70r Jesus was also ausgedort durch die vergiessung alles seins heiligen pluts, das er nit mer dann ein wenig het behalten in dem lesten winkel seines heiligen herzen zu dem wunderlichenⁱ lesten genadenreichen ausflus.⁸⁰

Und also ist der herr smächlich gehangen zwischen zwaian pösen schahern und also am kreuz verspot warden, auch von den pueben, die neben im hien-gen.⁸¹ O we, we ungehorsam, wie gar ain swäre puess mues mein frumer got heut umb dich pesten!^j Si schriren: »*Pistu gots sun, so steig herab von dem kreuz!*⁸²« O nit, nit, mein frumer got! Wurestu aus dem gehorsam treten ^{deines himlischen vater}^k, so müesten wir all den hellischen flamen zutail werden. Also sprach der herr: »*Vater, vergib in, si wissen nit, was sie tainen*^l⁸³«, als spräch der herr: »O vater, das ainfaltig, arm volk! Die mich mit der handt kreuzing, si wissen das gesetzt noch die profeten nit. Vergib ins, parmherziger vater!^m«

Das was dem herrn nit ein genüegen, er wolt noch nachenderⁿ pei und neben imⁿ ^{seiner parmherzikait}^o lassen ain maisterstuck treffen an dem schacher.

^d *Geschlechtern, Arten*

^e *Panier, Banner, die Fahne*

^f *das Siegeszeichen*

^g *aufgepflanzt; s DWB I, 775/76 Nr 2*

^h *Sitz*

ⁱ *wunderbaren*

^j *bestehen*

^k *gegenüber deinem .. Vater*

^l *tun; zur Form s BW I, 574 s v tuen*

^m *näher*

ⁿ *sich*

^o *zur Konstruktion: zu beziehen auf maisterstuck*

⁷⁶ Vgl Mc 16¹⁵, wie SbPr 1512 Pr 10²⁹⁻³³ komb mit Io 12³². Zur Sache vgl ausführlich HUGO CARD zu Io 12³².

⁷⁷ Vgl LUDOLF 2,63,6 (IV 97a).

⁷⁸ Zum Kreuz als vexillum triumphale, Christi vexillum, victoria s HYMN 107 (I 140⁴) 108 (142³ 9), als trophaeum den Karfreitags-Hymnus ›Pange lingua‹ Str 1.

⁷⁹ Vgl Lv 17¹¹ 14, s ferner PALTZ Coelif pars 1 (95^{18f}) im gleichen Zusammenhang: sangu(is) ... est sedes naturalis animae in corpore.

⁸⁰ Vgl dazu Io 19³⁴ (s unten Z 233f), zum Ganzen Ps-BERNH Vitis mystica 13(44)(662C) = BONAVENT Vitis mystica 11 (VIII 177a): per totum corpus sacrati sanguinis effusione siccatus, ferner LUDOLF 2,64,16 (IV 139a): totum sanguinem effudit, ita ut unica gutta in eo non remaneret. ... sanguinem qui remansit in corde vel in membris inferioribus effudit in lateris apertione.

⁸¹ Vgl Mt 27³⁸⁻⁴⁴ par, auch Lc 23³³ 35-37.

⁸² Mt 27⁴⁰.

⁸³ Lc 23³⁴.

Der herr lies im zu ein götlichs liecht der genaden.⁸⁴ Da das der schaher
 entpfandt, da went er sein herz zum herren und *straffet*^p seinen gesellen,⁸⁵ der
 170 nit auf kund hörn, den herrn zu lestern. Und er sprach: »O herr, *gedenk mein,*
*so du kümbst | in dein reich.*⁸⁶« Das sprach er nit aus im^q selber, aber^r aus dem | (70v)
 liecht der genaden und parmherzikait, das im der herr eingelassen het. Und der
 herr Jesus gab im antwurt und sprach: »Fürwar, *sag ich dir, heut wirst du mit*
*mir sein in dem paradeis.*⁸⁷« »O herr, herr«, möcht^s der schaher gesprochen
 175 haben, »im paradeis sein, was ist das? O, wann mues ich dann püessen mein
 sündt?« Antwort der herr: »Ei, sarg nit weiter! Nit in deinen tod, sunder in
 meinen tod steck deinen tod, darinnen finden heut all sündter volkömeneu
 pueswärtikait^t.« Und zu ainem anzaigen^u: Da der herr *verschiden* was und di
 zwen scheher noch lebten, da wurden den schahern ire *pain zerprochen*, aber
 180 dem herrn Jesus *nit*.⁸⁸ Dapei der schaher solt versten, das sein hailwärtikait^v
 alain in den ganzen painen und schinen^w des herren wär und nit in seinen
 aigen zerprochnen painen.

Aber seiner *auserwelten* mueter⁸⁹, die in zu unserm hail empfangen und
 geporen het, der hat er an seiner stat enpfolchen^x zu sünen^y und töchtern die
 185 versamlung aller kristenmenschen,⁹⁰ sein auserwelte gemachel^z.⁹¹ das si in sei
 ain trost, zueversicht und vorsprecherin^a.⁹² In dem wart, da er zum Johannes
 sprach: »*Nim war, dein mueter*⁹³«, und zu der Maria: »*Weib, nim war, dein*
*sun*⁹⁴« etc, da hat er ir auch gewalt geben, das si ist ein maisterin über all

180 sein] sey A

^p *schalt, wies ... zurecht*

^q *sich*

^r *sondern*

^s *könnte*

^t *Buße; s DIEFENBACH s v penitentia*

^u *Zeichen, Beweis; s DWB 1, 525*

^v *Heil, Rettung; s DWB 4 II, 855*

^w *Schienbeinen*

^x *anbefohlen, anvertraut*

^y *Söhnen*

^z *Gemahlin, Braut*

^a *Fürsprecherin*

⁸⁴ Vgl DIONYS CART zu Lc 2342: ex ... gratiosissima illuminatione Spiritus Sancti, LUDOLF 2,63,31 (IV 115a): clemens oculus tuus ... respexit super eum, et vocasti ipsum interna vocatione ad poenitentiam. Auf diese Weise wird der Widerspruch zwischen Mt 2744 par und Lc 2339ff aufgelöst, vgl HUGO CARD zu Lc 2339: dexter primo fuit iniquus, sed Deo inspirante conversus.

⁸⁵ Vgl Lc 2340.

⁸⁶ Lc 2342.

⁸⁷ Lc 2343.

⁸⁸ Nur Io, vgl 1932f.

⁸⁹ Maria als mater electa s zB HYMN 521 (II 3052), vgl ferner electa Ct 68, zit in De exsec § 116.

⁹⁰ Vgl LUDOLF 2,63,35 (IV 118a): ut ipsa nos habeat in filios, auch SbPr 1512 Pr 11139f 160-162.

⁹¹ Zu ecclesia als sponsa Christi s ausführlich SbPr 1520 Pr 441-43 mit Ann 15 Pr 562-71.

⁹² Maria als consolatio s zB HYMN 510 (II 28662), als spes und advocata zB im Gebet »Salve regina«.

⁹³ Io 1927.

⁹⁴ Io 1926.

anfechtung. | Das ist die mueter aller genaden und parmherzikait;⁹⁵ das ist die
 190 mueter, di nit pitre wart ausgibt; das ist die mueter, von der all auserwelt
 erleicht^b werden;⁹⁶ das ist die mueter, r die aller pet gewert wirt^c, für wen si
 pitt; das ist die mueter, von der all auserwelt und ain ieder insunderhait^d r
 ires verdienen wegen^e sälichait und freid entpfächt^f, und kainer mag^g an^h ir
 hilf sälig werden.

195 Darnach schrai der herr mit kläglicherⁱ stim, wann^j er mocht^k sein heilige
 zung vor dürr und anklopfen^l am guemen^m kaum bewegen:⁹⁷ »O vater, wieⁿ
 hastu mich verlassen?⁹⁸«, als sprach der herr: »O ich armer mensch, wie pin
 ich heut als^o gar verlassen?« O mensch, du armer sündler, da nim ainen trost
 und ewige zueversicht: Der sun gots hat verlassen wellen werden, darumb das
 200 er dich nimermer verlassen wil.⁹⁹

Da mag wol ain andächtiger mensch sprechen: »O ich armer, genadloser,
 dürer mensch! Ich kan und mag nichts rechts angenäms meinem frumen got zu
 dankperkait dain^p. Ich entpfindt das feuer der lieb¹⁰⁰ zu meinem got nit in mir.
 O ich armer mensch!« O mensch, hör, entpfach^q ainen trost in deinem treuen
 205 vater. Was spricht er? »Mich dürst!¹⁰¹«, geleich als sprach er: »O wie hart
 mich dürst nach | ainem kalten trunk!« O lauf zu, du andächtiger, leidender
 mensch und sprich: »O mein frumer Jesus, mein ainiger^r trost, nim von mir
 den pittern, kalten trunk meins türren, herten herzen. O mein got und mein
 herr, mach dirn lustig^s, lieplich und süß in deinem unschuldigen leiden.«

210 Weiter klagt nun der arm mensch, der also mit vil anfechtung und leiden
 umgeben ist, und spricht: »O wee mir unutzen menschen! Ich kan und mag

^b erleuchtet

^c der alle Bitten erfüllt, Gebete erhört werden;
 zur Konstruktion s DWB 4 I 3, 4824

^d besonders, im Einzelnen; s DWB 4 II, 2144
 Nr 2

^e durch ihr Verdienst

^f empfängt

^g kann, vermag; im Folgenden nicht mehr er-
 klärt

^h ohne

ⁱ beklagenswerter, mitleiderregender

^j denn

^k konnte

^l gemeint ist: Ankleben

^m Gaumen

ⁿ hier und im Folgenden: wieso, warum

^o [also,] so

^p tun

^q empfangen

^r einziger

^s lustvoll, angenehm

⁹⁵ Siehe Maria, mater gratiae, mater misericordiae im Mariengebete ›Memorare, o piissima virgo‹, zit
 von Nachf c 11 (77²⁸⁻³⁰) und LUDOLF 2,63,36 (IV 118b), beide anlässlich der Auslegung von Io
 19^{26f}.

⁹⁶ Maria als illuminatrix s zB HYMN 615 (II 436¹⁵).

⁹⁷ Vgl Ps 21¹⁶ (Ps 21 ist der 2. Psalm der 1. Nokt vom Karfreitag).

⁹⁸ Mt 27⁴⁶ par (= Ps 21²).

⁹⁹ Vgl SbPr 1512 Pr 12¹⁴⁶⁻¹⁵⁰, Nachf c 12 (81^{28f}).

¹⁰⁰ Vgl ign(is) dilectionis in De exsec § 36 mit Anm 72.

¹⁰¹ Io 19²⁸.

doch kain werch der gehorsam^t r^rmeins frumen gots^u verpringen^v, das es zu
 ainer tugent wurt und got, meinem herren, gefellig wär.« O andächtigeu sel,
 nim sicheren trost, o her^w Jesum rüefen: »*Es ist alles volpracht*¹⁰²«, als spräch
 215 der parmherzig herr: »Ich habs *volpracht* an deiner stat. Heut hab ichs *als*^x
 volkōmenlich *volpracht*, was du ie versaumbt hast in allem deinem leben.«
 O mein got, sei dir ewiglich gedankt! Der herr spricht weiter: »O mensch,
 was wildu mer?« »O herr, ich wolt ot^y geren pei dir sein!« Antwurt der herr:
 »O mensch, wildu pei mir sein, so mues mein junges, starkes, unschuldiges
 220 herz zerreißen. O lass prechen, lass zerreißen! Ich pin umb das zerreißen
*herabgestigen*¹⁰³ in dem gehorsam r^rmeines himlischen vater^z, wann^a durch das
 zerreißen meines | liebhabunden, rainen herzen mues geöffent^b werden di |72r
 parmherzikait des himlischen vater. O mensch, küm her und gib dich mit mir
 in ainen willigen tod, als ich willichlich umb deinen willen stirb; so wirstu
 225 nimermer von mir geschaiden.« Und also *rüffet* der herr *mit lauter stim*:
 »*Vater, in dein hendt entpfilch ich meinen geist!*¹⁰⁴ O mensch, küm her, steck
 deinen geist in meinen geist«, spricht der herr, »pring dein sterben in meinen
 tod, stirb um meinen willen, als ich um deinen willen stirb. Damit erlangest du
 den säligisten, fruchtperisten tod in meinem tod, der dir gepirt das ewig leben.
 230 Amen.«

Die ding süllen dem sterbunden menschen fürgehalten werden, wann^c dar-
 innen stet der höchst trost etc.

Dem herren ist *sein seiten aufgetan* warden *und es flussen heraus* die zwen
 springenden, lebentigmachunden prünnen *pluet und wasser*:¹⁰⁵ das inndrist
 235 plut des götlichen herzen¹⁰⁶ zu der ewigen gemachelschaft^d der lieb gots mit
 der säligen auserwelten sel,¹⁰⁷ das wasser zu volkōmener vergebung und *ab-*
*waschung der sündt*¹⁰⁸ aller auserwelten kinder gots. O andächtiger mensch,

233 flussen] flüssen A

^t zur Form: fem

^u gegenüber meinem guten Gott

^v vollbringen

^w höre

^x alles

^y halt, doch

^z gegenüber .. meinem Vater

^a denn

^b geoffenbart

^c denn

^d Vermählung

¹⁰² Io 19³⁰, omnia eingetragen aus V²⁸.

¹⁰³ Ankl an Io 3¹³.

¹⁰⁴ Lc 23⁴⁶ (= Ps 30⁶).

¹⁰⁵ Nur Io, vgl 19³⁴.

¹⁰⁶ Siehe oben Anm 80.

¹⁰⁷ Vgl SbPr 1512 Pr 1^{136f}.

¹⁰⁸ Vgl Apc 15, zit von DIONYS CART zu Io 19³⁴. Vgl ferner LUDOLF 2,64,13 (IV 137a).

reis auf dein herz hinauf gegen dem himel für^e das angesicht der götlichen
majestat! Pitt von got herab das feuer der lieb, dadurch du prinnen werdest in
240 dankperkait gegen deinem frumen got umb die unaussprech^f lieb und parm-
herzikait gottes.¹⁰⁹ | (72v)

Aber sein leben, sein leiden und sterben gebent kain züntfeur, si werden
denn mit der ewigen, unprüchigen, stätten, festen lieb gots – in der er bestänt-
lich, unwiderrüfflich auserwelt hat, die der ewigen freid besitzer süllen sein –
245 berürt von dem heiligen geist; sünst hilft kain klopfen und entzünd kain feuer.
Auch wirt Christus nit genadenflüssig^g, auf das höchst lieplich und freuntlich,
indem das er gegaiselt, gekront, verspott und gekreuzigt ist, sunder indem das
in der parmherzig got, der recht Moyses, der das gesetzt der lieb geben hat,
aus lauter lieb zu uns geschlagen hat, darumb das nichts dann lieb aus im fließ
250 und unser herz durchfließ, durch den heiligen geist.¹¹⁰

Also, andächtiger mensch, volpring^h dein leben in der lieb, forcht und ge-
horsamⁱ gottes^j, und also pistu getröst in deinem leben, in deinem leiden und
in deinem sterben. Got verleich uns allen nach dem^k leben das ewig. Amen.

249 nichts] Lieb gottes c 10 und Cod. 23 E+ 10, mer A

^e vor

^f unaussprechliche; zur Form s DWB 11 III, 233
s v unaussprechlich

^g Gnade verströmend, zum Gnadenquell

^h verbringe, führe ... bis zum Ende

ⁱ zur Form: fem

^j gegenüber Gott

^k betont: diesem

¹⁰⁹ Siehe – wie oben Anm 100 – De exsec § 36.

¹¹⁰ Ab sein leben, sein leiden Z₂₄₂ kaum veränderte Zitate aus Lieb gottes c 10 (102₃₁–103₃ 12–17).